

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dirk Nockemann und Dr. Alexander Wolf (AfD) vom 09.08.2021

und Antwort des Senats

- Drucksache 22/5379 -

Betr.: Extremistische Gefährder in Hamburg (August 2021)

Einleitung für die Fragen:

Seit Jahren weisen Politik und Medien darauf hin, die innere Sicherheit in Deutschland werde vor allem von den staatsfeindlichen Bestrebungen rechtsterroristischer Organisationen bedroht. Ereignisse wie die Ermordung des CDU-Politikers Walter Lübcke und der antisemitische Anschlag von Halle scheinen diesen Befund zu bestätigen. Umso überraschender ist daher die Erkenntnis, dass dieser offenbar statistisch nicht valide ist. Hatte der Generalbundesanwalt 2018 lediglich 6 Ermittlungsverfahren mit rechtsterroristischem Hintergrund geführt, ist er im selben Zeitraum in insgesamt 855 Fällen gegen islamische Terroristen aktiv geworden (vgl. hierzu die BT-Drucksache 19/6904. Diese Diskrepanz zwischen veröffentlichter Meinung und der Beschaffenheit tatsächlich fixierter Kriminalitätsphänomene wirft die Frage auf, wie viele von den Sicherheitsbehörden als Gefährder eingestufte Personen gegenwärtig in Hamburg aktenkundig sind.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *Wie viele Personen, die einem der nachfolgend genannten Phänomenbereiche zugeordnet werden, sind in Hamburg gegenwärtig als Gefährder bekannt:*

- a) *Rechtsextremismus;*
- b) *Linksextremismus;*
- c) *Islamismus/islamistischer Terrorismus;*
- d) *Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Ausländern (ohne Islamismus)?*

Das Landeskriminalamt (LKA 7 – Abteilung Staatsschutz) führt mit Stand 10. August 2021 nachstehende Anzahl an Personen als Gefährder:

Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität (PMK)	Anzahl Gefährder	in Hamburg befindlich	davon in Haft
PMK -rechts-	1	1	1
PMK -links-	3	3	0
PMK -religiöse Ideologie-	21*	8	4
PMK -ausländische Ideologie-	0	0	0
Gesamt	25	12	5

* 13 Gefährder aus dem Phänomenbereich PMK-religiöse Ideologie befinden sich im Ausland.